

# swissuniversities

## swissuniversities

Effingerstrasse 15, Postfach

3001 Bern

www.swissuniversities.ch

## EURAXESS Schweiz: strategische Ziele 2021-2024

### EURAXESS – Initiative und Kontext

Die Förderung und Unterstützung von Forschenden ist für den Schweizer Hochschul- und Forschungsstandort von grosser strategischer Bedeutung. Exzellente Forschende tragen massgeblich zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit und nationalen Innovationskraft bei. Dies ist mit ein Grund, weshalb die Schweiz Mitglied von EURAXESS ist, einer europäischen Initiative, welche die Mobilität und die Karrieren von Forschenden fördert. Die EURAXESS-Initiative unterstützt die Prioritäten zur Stärkung der European Research Area (ERA). Das EURAXESS-Netzwerk umfasst aktuell mehr als 40 Länder.

Nachdem die Schweiz im Nachgang der Annahme der «Masseneinwanderungsinitiative» 2014 von 2014–2016 nur teilassoziiert an Horizon 2020 war, ist sie seit 2017 wieder voll am 8. Forschungsrahmenprogramm assoziiert. Aktuell wird der definitive Rahmen für Horizon Europe, das 9. europäische Forschungsrahmenprogramm, welches von 2021–2027 laufen soll, ausgearbeitet. Für EURAXESS ist in diesem Zusammenhang erst einmal eine einjährige Verlängerung des aktuellen Programms geplant. Sie trägt den (vorläufigen) Titel TOP4 Extension.

Wie genau sich die Teilnahme der Schweiz an Horizon Europe ausgestalten wird, ist noch offen. Es existieren verschiedene Unsicherheiten. Dazu gehört unter anderem die noch unklaren Modalitäten für Assoziierungen von Drittländern wie der Schweiz auf europäischer Ebene.

EURAXESS bietet ein breites Angebot von Informations- und Unterstützungsservices für Forschende.

- Die nationale Webseite und die persönliche Beratung an den aktuell 14 Schweizer EURAXESS Centres der Hochschulen bieten den Forschenden Informationen und Unterstützung bei Fragen rund um die Mobilität, Karriere aber auch allgemeiner zum Arbeiten und Leben in der Schweiz. Geflüchtete Forschende werden durch die EURAXESS [science4refugees-Initiative](#) unterstützt.
- EURAXESS unterhält eine europäische [Datenbank](#) mit vakanten Forschungsstellen und Forschungsförderungsangeboten.
- EURAXESS setzt sich für die Verbesserung der Arbeits- und Karrierebedingungen der Forschenden ([Charter for Researchers & Code of Conduct for the Recruitment of Researchers](#)) ein. Die Europäische Kommission hat dafür eine Charta für Forschende und einen Verhaltenskodex für die Einstellung von Forschenden (Charter and Code) erlassen. Die darin enthaltenen 40 Prinzipien enthalten Empfehlungen

an Arbeitgeber von Forschenden und an Forschende. Sie umfassen die unterschiedlichsten Themen wie die Freiheit der Forschung, Betreuungsaufgaben, Laufbahnentwicklung und faire Systeme zur Beurteilung von Forschenden. Mit der [Human Resources Strategy for Researchers \(HRS4R\)](#) hat die Europäische Kommission ebenfalls ein Instrument zur systematischen Umsetzung dieser Prinzipien geschaffen. Die Mehrheit der Schweizer Hochschulen hat Ansprechpersonen für den Charter and Code ernannt und einige [Schweizer Institutionen](#) haben gemäss der HRS4R einen Aktionsplan erstellt.

### Finanzierung

Die Schweiz engagiert sich seit 2008 erfolgreich für die europäische Initiative „EURAXESS Researchers in Motion“. Seit Beginn war die Rektorenkonferenz der Schweizer Hochschulen in enger Zusammenarbeit mit EU GrantsAccess der ETH Zürich und der Universität Zürich an den europäischen Aktivitäten beteiligt und hat auch ein nationales Netzwerk aufgebaut.

Für 2020 hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) swissuniversities eine Finanzierung von 120'000 CHF gesprochen. Derselbe Betrag soll auch für die folgenden Jahre beim SBFI beantragt werden. Es ist eine mehrjährige Zusammenarbeit beabsichtigt. Die enge Zusammenarbeit mit EU GrantsAccess hat sich als sehr erfolgreich erwiesen und soll weitergeführt werden.

### Ziele

Im Sinne der nationalen Kontinuität und gleichzeitigen Weiterentwicklung und Festigung des Netzwerks definiert die Delegation Internationale Beziehungen von swissuniversities die Ziele 2021–2024.

## 1 Weiterhin aktive Beteiligung auf europäischer Ebene

Die Schweiz war in den vergangenen Jahren aktiv am EURAXESS TOP4 Projekt beteiligt. EU GrantsAccess der ETH Zürich ist Co-Workpackage-Leiterin des WP3 «Making European research careers more attractive by developing new services and enhancing the current services of the EURAXESS network». Das EURAXESS-Netzwerk soll auch unter Horizon Europe weiter gefestigt werden und die Schweiz möchte weiterhin an EURAXESS teilnehmen. Für EURAXESS ist als nächstes eine TOP4 Extension geplant, welche rund ein Jahr dauern soll, von September 2021 bis August 2022. Eingabe des Antrags zu dieser Extension ist Ende Oktober 2020.

#### Ziel:

swissuniversities und EU GrantsAccess beteiligen sich weiterhin aktiv an den europäischen Initiativen.

#### Aktivitäten (Beispiele):

- Aktive Beteiligung an der TOP-4 Extension und am Nachfolgeprojekt von TOP-4 im Horizon Europe. (Es ist geplant, dass EU GrantsAccess wiederum Leiterin eines Workpackages zum Thema «Novel skills – talent management» in der TOP-4 Extension wird).
- Beteiligung an Projekten, z. B. am sehr erfolgreichen Study visits und Mentoring Programm

- Teilnahme an Aktivitäten des europäischen Netzwerks (z.B. Teilnahme an Regional Trainings, Expert\*innengruppen und den EURAXESS-Konferenzen)
- Mögliche Aktivitäten könnten dabei auch Entwicklungen z. B. im Bereich Nachhaltigkeit und Mobilität oder Diversität adressieren.

**swissuniversities**

## **2 Weiterentwicklung und Stärkung der Services für Karriereentwicklung inkl. stärkerem netzwerkübergreifendem Austausch**

Die Europäische Kommission möchte Career Development Services stärker im Portfolio von EURAXESS verankern, weshalb dieses Thema auch innerhalb des Schweizer Netzwerks stärker fokussiert werden soll. Bereits jetzt bieten die Schweizer Hochschulen zahlreiche und sehr diverse Dienstleistungen für die Karriereentwicklung von Forschenden an, dies jedoch teilweise dezentral. Die Welcome Services der Hochschulen bieten nur zum Teil Services im Bereich der Karriereförderung und Karriereentwicklung an. Auf nationaler Ebene wurde 2019 das Swiss Academic Dual Career Network von swissuniversities gegründet. Dieses hat die gegenseitige Förderung und Stärkung zur Unterstützung von DC-Paaren zum Ziel. Das Netzwerk tauscht sich bereits jetzt u.a. mit dem EURAXESS-Netzwerk zu offenen Stellen aus und könnte im Bereich Karriereentwicklung weiter miteinbezogen werden. Auch weitere Netzwerke (Transferable Skills Network, Career Services Network Schweiz) könnten diesbezüglich kontaktiert werden.

Ziel:

Der Fokus 'Career Development' soll innerhalb des Netzwerks EURAXESS Switzerland mit dafür zuständigen Kontaktpersonen klar verankert und gestärkt werden. Die Zusammenarbeit zwischen bereits existierenden Services und Projekten für die Karriereentwicklung an den Hochschulen und EURAXESS Welcome Centren soll dazu weiterentwickelt und die Kontakte zu weiteren Netzwerken in diesem Bereich wo möglich vertieft werden. Wo noch keine Services für Karriereentwicklung vorhanden sind, wird der Aufbau solcher Services geprüft. Solche Services stellen nicht nur für die Forschenden einen Mehrwert dar, sondern gleichfalls für die Hochschulen. Mit Dienstleistungen und Services für die Karriereentwicklung können sie sich im Wettbewerb um die besten Forschenden auch diesbezüglich als attraktive Forschungsstandorte und Arbeitgeber positionieren.

Aktivitäten (Beispiele):

- Aktivitäten im Rahmen der TOP-4 Extension
- Kontinuierliches Update des Mappings zu Career Development Services
- Kick-Off Event für die 'Kontaktpersonen Career Development'
- Austausch von Best Practices zum Thema Career Development in spezifischen Treffen der Kontaktpersonen für Career Development
- Regelmässiger Austausch und Schaffung von Synergien mit dem S-ADC Netzwerk von swissuniversities durch Teilnahme an dessen Sitzungen und gegenseitiger fachlicher Unterstützung

### **3 Weiterführung der nationalen Netzwerk- und Promotionsaktivitäten mit stärkerem Fokus auf virtuelle Kanäle**

Aktuell existieren 14 EURAXESS Zentren in der Schweiz in 11 Städten. Alle universitären Hochschulen und zwei Fachhochschulen sind Mitglied des Schweizer Netzwerks. Zudem haben weitere Fachhochschulen EURAXESS-Kontaktpersonen bestimmt. Das Netzwerk ist damit gegenüber der vorherigen Periode weiter gewachsen.

Die Hochschulen haben ihre Angebote für Forschende in den letzten Jahren erweitert und diversifiziert. Sie haben sich für bessere Karriere- und Arbeitsbedingungen sowie die Chancengleichheit von Frau und Mann eingesetzt und dabei ebenfalls weitere Dimensionen der Diversität sowie Chancenungleichheit adressiert.

Das Portal von EURAXESS Switzerland wurde in den letzten Jahren stetig aktualisiert und in vielen Teilen weiterentwickelt. Die Performancestatistiken des Portals sind positiv. Soziale Medien wurden mit dem bestehenden Facebook-Kanal und der neu geschaffenen LinkedIn-Seite stärker genutzt. Auf letzterer Seite wurden erste Kampagnen zum Thema «jobs for researchers» durchgeführt. Jüngst wurde zudem ein so genanntes «Colab» für das Schweizer Netzwerk eröffnet. Dabei handelt es sich um ein neues Tool im EURAXESS Extranet, eine Art virtueller Raum für die Zusammenarbeit und die Kommunikation. Nicht zuletzt vor der aktuellen COVID-19-Pandemie gewinnen Formen des virtuellen Austauschs an Bedeutung.

Ziel:

Durch gemeinsame Aktivitäten und einen regelmässigen Informationsaustausch soll das Netzwerk weiter gestärkt werden. Dabei soll sowohl etablierten Formen des Austausches, als auch neuen Formen (Social Media, Colab) ein stärkeres Augenmerk geschenkt werden. Die Promotion und Sichtbarkeit von EURAXESS Switzerland soll dadurch diversifiziert und erhöht werden. Das Schweizer EURAXESS Portal wird weiterentwickelt und besonders für Jobangebote weiter gefestigt und beworben. Es soll für die Forschenden und Hochschulen als wichtiger Informationskanal dienen.

Aktivitäten (Beispiele):

- Regelmässige Arbeitstreffen
- Promotion von EURAXESS
- Gemeinsame Aktivitäten für und mit dem europäischen Netzwerk z. B. zum Thema Diversität an den Hochschulen oder Talentförderung (Zielgruppe PostDocs)
- Organisation von nationalen Anlässen zu spezifischen Themen und Austausch von Best Practices dazu (z. B. Thema Interkulturalität)

### **4 Weitere Förderung der Umsetzung des Charter & Code**

Der European Charter for Researchers und der Code of Conduct for the Recruitment of Researchers (Charter & Code) wurde 2005 von der EU als Human Resources Instrument für den Forschungsbereich verabschiedet. Er beinhaltet 40 Prinzipien, welche die Rolle, Verantwortlichkeiten und Rechte der Forschenden und ihrer Arbeitgeber definiert. Aktuell haben 30 Schweizer Hochschulen und weitere Forschungsinstitutionen den [Charter & Code](#) unterschrieben. Dies entspricht einer erfreulichen Entwicklung. Die Europäische Kommission hat weiterhin zur Umsetzung des Charter & Code eine mehrstufige Strategie entwickelt ([Human Resources Strategy for Researchers](#)), welche bisher von fünf Schweizer Institutionen durchgeführt wurde. Weitere Promotionen in diesem Bereich könnten die positive Entwicklung

fortführen und die anhaltende Wichtigkeit des Charter & Code unterstreichen. Dazu sollen auch die Hochschulen selbst stärker eingespannt werden.

Ziel:

Der Charter & Code soll durch die Schweizer Hochschulen weiterhin als (ergänzendes) Human Resources Management Werkzeug durch die Human Resources Strategy for Researchers umgesetzt werden. Wenn möglich sollen weitere Institutionen für die Unterzeichnung des Charter & Code gewonnen werden.

**swissuniversities**

Aktivität (Beispiel):

- Weitere Förderung der Umsetzung des Charter & Code durch Promotion desselbigen (z. B. durch ein Seminar oder einen Event für den Austausch zwischen den Hochschulen)